

**Untersuchungen zum
Europäischen Privatrecht**

Band 4

**Das französische
Produkthaftungsrecht und die bei
grenzüberschreitenden Vertragsketten
im deutsch-französischen Rechtsverkehr
auftretenden Probleme**

Von

Michael Schley



Duncker & Humblot · Berlin

MICHAEL SCHLEY

**Das französische Produkthaftungsrecht
und die bei grenzüberschreitenden Vertragsketten
im deutsch-französischen Rechtsverkehr
auftretenden Probleme**

Untersuchungen zum Europäischen Privatrecht

Band 4

Das französische
Produkthaftungsrecht und die bei
grenzüberschreitenden Vertragsketten
im deutsch-französischen Rechtsverkehr
auftretenden Probleme

Von
Michael Schley



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schley, Michael:

Das französische Produkthaftungsrecht und die bei
grenzüberschreitenden Vertragsketten im deutsch-französischen
Rechtsverkehr auftretenden Probleme / von Michael Schley. –
Berlin : Duncker und Humblot, 2001

(Untersuchungen zum europäischen Privatrecht ; Bd. 4)

Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 1999

ISBN 3-428-10057-3

D 25

Alle Rechte vorbehalten

© 2001 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: Klaus-Dieter Voigt, Berlin

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 1438-6739

ISBN 3-428-10057-3

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Vorwort

„Das“ französische Produkthaftungsrecht besteht aus einer Vielzahl verschiedener vertraglicher und deliktischer Haftungsgrundlagen. Für die Haftung innerhalb der Absatzkette ging das französische Recht einen anderen Weg als das deutsche: nicht auf der Basis des Deliktsrechts, sondern auf derjenigen des Vertragsrechts wurde versucht, den Besonderheiten der Produkthaftung Rechnung zu tragen. Auch durch die mit fast zehnjähriger Verspätung erfolgte Umsetzung der EG-Produkthaftungsrichtlinie 85/374 hat sich an den erheblichen Unterschieden zum deutschen Recht nicht viel geändert, denn zum einen bleibt das „bisherige“ französische Produkthaftungsrecht vollständig anwendbar, zum anderen weicht die französische Umsetzung der Richtlinie teilweise erheblich von der deutschen ab. Diese fortbestehenden Unterschiede bringen es mit sich, daß aus deutscher Sicht nicht nur Einzelheiten zum materiellen französischen Produkthaftungsrecht, sondern auch Fragen der internationalen Zuständigkeit und des anwendbaren Rechts von erheblicher Bedeutung sind. Diesen Problemzusammenhängen ist die vorliegende Arbeit gewidmet.

Die Arbeit hat im Sommersemester 1999 der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg i.Br. als Dissertation vorgelegen. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur wurden bis zum Termin des Rigorossums, d. h. bis Anfang Juli 1999 berücksichtigt.

Dank schulde ich meinen Eltern und meiner Frau Elisabeth, die mich in vielfältiger Hinsicht unterstützt haben. Danken möchte ich auch meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Schlechtriem, für die Anregung und Betreuung der Arbeit.

Köln, im Jahre 2000

Michael Schley